

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt

Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich

Band: - (1998-1999)

Artikel: Europäisches Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft, Bochum (1997) : Walter von Lom & Partner

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1072632>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europäisches Bildungszentrum der Wohnungswirtschaft, Bochum (1997)

Architekten: Walter von Lom & Partner, Köln

Walter von Lom, Hubert Meuser, Dierk Ellegiers, Siegfried Ellegiers

Bauherr: Bewirtschaftungs- und Servicegesellschaft des wohnungswirtschaftlichen Bildungszentrums

Bochum-Springorum mbH – Besitz- und Betriebs KG



Auf einem alten Zechen-/Kraftwerksgelände in Bochum-Springorum entstanden innerhalb eines sehr einfachen, großzügigen Bebauungskonzeptes neue innovative Schulungs-, Dienstleistungs- und Produktionsstätten, die der Umstrukturierung des Ruhrgebietes mit neuen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen sichtbares Zeichen geben. Eine der ersten Einrichtungen dieses neuen Quartiers ist das Ausbildungswerk der Wohnungswirtschaft mit der Führungsakademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, dem Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung und Bewirtschaftungseinrichtungen. Hier ist eine überschaubare Akademie der Wohnungswirtschaft entstanden, in der Tages-, Wochen- und Jahreskurse abgehalten werden; eine kleine Universität mit integrierten Internat- und Freizeiteinrichtungen; eine kleine Welt, die um einen Campus orientiert ein Eigenleben auf der Großbaustelle führen kann und gleichzeitig integrierter Bestandteil einer gesamt-städtebaulichen Entwicklung ist.

Das Konzept baut im Großen wie im Detail der einzelnen Häuser der Wohn- und Schulungsbereiche darauf auf, kommunikative und kontemplative Elemente miteinander zu verbinden und diese nach Bedarf für den Einzelnen und die Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Es entstand eine Gesamtanlage aus differenzierten Einzellementen, mit einer durchlässigen Ummauerung zusammengefaßt, in die die Außenräume gefiltert bis in den Campus hinein wirken. Der Campus wiederum wirkt durch seine Durchblicke und Einsichten und den verbindenden

Wintergarten nach außen. Damit werden die Verknüpfung des Projektes in den Stadtteil und die interne und externe Verbindung aller unterschiedlichen Funktionsbereiche deutlich. Ein trotz aller Unterschiedlichkeit einfacher, klarer und ablesbarer Gestaltungs- und Farbrahmen betont die Einheitlichkeit in der Differenzierung.

Ein Kunstkonzept, das Bestandteil der Wechselwirkung von innen nach außen und von außen nach innen geworden ist, unterstreicht die Bedeutung dieser wichtigen, sich überlagernden Beziehungsebenen. Hohe Wirtschaftlichkeit wird durch einfache Materialien (Kratzputz, Sichtbeton, Stahl, Aluminium, Glas, Parkett) und „normale“ Konstruktionssysteme unterstrichen. Alle Schulungs-, Büro- und Hotelräume sind natürlich belüftet.

W. v. L.

Wettbewerb:

Walter von Lom mit Dierk Ellegiers, Günter Helten, Bernhard Werth
Projektleiter:
Andreas Stock, Christian Uhl

Mitarbeit:

Thomas Blohm-Schröder, Monika Horz, Mirjam Pell, Sandra Piekarski,
Tazalika te Reh

Bauleitung:

Michael Weiss & Partner, Aachen

Gunter Wolf, Jonas Gojdie, Ulla Rademacher, Peter Avenhaus, Bernhard Fischer

Tragwerksplanung:

Ingenieurgesellschaft Horz + Ladewig, Köln

Haustechnik:

KMG-Ingenieurgesellschaft, Köln

Freiraumplanung:

Bödeker-Wagenfeld & Partner, Düsseldorf

Fotos:

Dieter Leistner, Architekt, Mainz

